

Zum Abschiede, als einer von der Liebsten verreisete. Auch nach demselbigen

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ade! Du hartes Wort! Mit Furchten muß ich
scheiden,
- 2 mit Sorgen muß ich weg. Denn wie man
sonsten spricht,
- 3 so pflegt Abwesenheit zu löschen aus das
Licht,
- 4 das angestecket ist im Herzen unsrer
Freuden.

- 5 Drum weil mir diese Furcht erregt ein
solches Leiden,
- 6 das mich vorher stößt an, so tu ich unrecht
nicht,
- 7 daß ich ein Tränenbad gieß auf mein
Angesicht,
- 8 ob nicht ein Fremder sich für mich an euch
mag weiden.

- 9 Doch scheid' ich anders nicht, als auf des
Vogels Art,
- 10 der, weil er durch das Garn zuvor gefangen
ward,
- 11 so oft zurücke muß, so oft er auf begehret.

- 12 Lieb, euer Angesicht ist mir an Bandes
Stat,
- 13 da mein gefangner Geist sich ein verwirret
hat,
- 14 daß, wo ich auch nur bin, er wieder zu euch
kehret.

Das Gedicht „[Zum Abschiede, als einer von der Liebsten verreisete. Auch nach demselbigen](#)“
von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Zum Abschiede, als einer von der Liebsten verreisete. Auch nach demselbigen“
Verse	14	Wörter	127
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
